

**URL:** [http://www.wdr.de/themen/politik/parteien/cdu/061006\\_interview\\_alemann.jhtml?rubrikenstyle=politik](http://www.wdr.de/themen/politik/parteien/cdu/061006_interview_alemann.jhtml?rubrikenstyle=politik)

## CDU im Umfragetief: Gespräch mit Parteienforscher von Alemann "Harmoniesucht passt nicht zur Demokratie"

**Die Wähler sind unzufrieden mit der zerstrittenen Union, wie der aktuelle ARD-Deutschlandtrend zeigt. Da kommt die CDU/CSU nur noch auf 30 Prozent. Das sei ein Jahr nach der Wahl durchaus normal, sagt der Düsseldorfer Parteienforscher Ulrich von Alemann.**



Prof. Ulrich von Alemann

**WDR.de:** Die Umfragewerte der Union haben einen historischen Tiefstand erreicht. Strafen die Wähler damit auch die Arbeit der Partei in NRW ab?

**Prof. Ulrich von Alemann:** Nein, das kann ich bisher nicht feststellen. Der Wähler unterscheidet immer recht genau zwischen den verschiedenen Ebenen. Oft gibt es Unterschiede von bis zu zehn Prozent, wie der Wähler die jeweilige Bundespartei und Landespartei bewertet. Das hat es auch früher gegeben, als die SPD noch in NRW regiert hat. Und das kann man auch jetzt wieder beobachten.

**WDR.de:** 61 Prozent der Befragten halten die CDU auf Bundesebene für zerstritten. Hätten es die Wähler also lieber, wenn NRW-Ministerpräsident Rüttgers sich mit seiner Meinung zurückhalten und die Bundeskanzlerin in Ruhe lassen würde?

**von Alemann:** Ja, der Wähler ist ein ganz widersprüchliches Wesen. Was er wirklich will, ist oft schwer zu erkennen. Er findet es zwar richtig, wenn sich einzelne Ministerpräsidenten aktiv an der Debatte beteiligen. Andererseits will er auf der Bundesebene keinen Streit. Es ist nicht so leicht für die Politiker, es dem Wähler recht zu machen. Eins ist klar: Der Eindruck einer zerstrittenen Partei ist immer verheerend. Der Wähler möchte es lieber harmonisch.

**WDR.de:** Harmoniesucht und Demokratie - wie passt das zusammen?

**von Alemann:** Das passt gar nicht zusammen. Denn Demokratie bedeutet ja Diskussion, Debatte um den besten Weg zwischen den verschiedenen politischen Strömungen. Auch in den Parteien müssen solche Strömungen sein. Aber der Wähler will einfach keinen Streit. Wenn auf Parteitag Grabesstille herrscht und die Oberen ihre Reden abspulen, ist das keine demokratische, politische Kultur. Aber die Wähler wollen eben Harmonie, das ist leider mit einem demokratischen Diskussionsprozess unvereinbar.



Sollte sich Rüttgers stiller verhalten?

**WDR.de:** Was bedeutet das konkret für Herrn Rüttgers?

**von Alemann:** Herr Rüttgers muss überlegen, wieviel Rücksicht er auf die Bundespartei nimmt. Allerdings werden seine Wähler im Land das durchaus honorieren, wenn er sich dem Bund gegenüber selbstbewusst gibt.

**WDR.de:** Das Stimmungstief sei nur eine Momentaufnahme, sagten einige CDU-Mitglieder bei einer Umfrage von WDR.de im Sauerland. Glauben Sie auch, dass das Ergebnis keinen langfristigen Trend zeigt?

**von Alemann:** Niemand kann sagen, wie der langfristige Trend aussieht. Das Wahlergebnis wird sicher anders aussehen als die heutige Momentaufnahme. Fakt ist, dass alle Regierungen immer im Verlauf der Legislaturperiode einen Durchhänger hatten. Die Regierung Schröder stürzte ein Jahr nach der jeweiligen Wahl, nach 1998 und 2002, auch in ein ganz tiefes Tal.

**WDR.de:** Wie sollte die Union auf das schlechte Umfrageergebnis reagieren?

**von Alemann:** Die beste Reaktion ist eine überzeugende und solide Politik. Die Union muss sich nicht nervös machen lassen von Tagesumfragen und statt hektischer Betriebsamkeit lieber den Bürgern eine langfristige Linie aufweisen. Das ist die einzige Alternative.

**WDR.de:** *Haben Sie den Eindruck, dass die Union sich derzeit auch so verhält?*

**von Alemann:** Im Moment nicht, weil die Gesundheitspolitik insbesondere genau das vermittelt, nämlich das Bild von Hektik und Adhoc-Lösungen. Es entsteht der Eindruck, dass nur ein Kompromiss gesucht wird, der keinen in der Regierung, in den Interessengruppen und Verbänden wirklich zufrieden stellen kann.

*Das Gespräch führte Stephanie Berling.*

---

**Stand: 06.10.2006, 12:45 Uhr**

---

## **Umfrage**

---

**Fotos:** "Nur eine Momentaufnahme"

[[http://www.wdr.de/themen/politik/parteien/cdu/cdu\\_basis/\\_mo/fotos.jhtml](http://www.wdr.de/themen/politik/parteien/cdu/cdu_basis/_mo/fotos.jhtml)]

## **Mehr zum Thema**

---

**ARD:** SPD überholt Union im Deutschlandtrend

[[http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5977094\\_NAV\\_REF1,00.html](http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5977094_NAV_REF1,00.html)]

ARD-Deutschlandtrend im Oktober 2006 [tagesschau.de; 06.10.06]

**WDR:** NRW-CDU: Vorbehalt gegen Kompromiss

[<http://www.wdr.de/themen/politik/deutschland/gesundheitsreform/spitzentreffen/index.jhtml?rubrikenstyle=politik>]

Koalition einigt sich im Gesundheitsstreit (05.10.06)

© WDR 2006